

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“**

Sitzungstag: 01.07.2020      Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr      Sitzungsende: 18:36 Uhr      Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen  
Sitzungssaal 1. OG

---

Anwesend:

### Vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening  
Herr André Hoffmann

### Vom Fachausschuss die Mitglieder

Herr Ralf Bohr  
Herr Manfred Günther (bis 17:45 Uhr)  
Frau Anneliese Kerber  
Frau Hannelore Sengstake  
Frau Waltraut Otten  
Frau Beata Linka  
Herr Rainer Conrades

### Beratende Mitglieder

Herr Uwe Janko  
Herr Carsten Koczwar

### Als Gäste

Frau Barbara Dührkop (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)  
Frau Dr. Lucia Herbeck (SKUMS)  
Herr Stefan Schulz (Gewerbeaufsicht Bremen)  
Herr Christ (DB Cargo)  
Herr Wolfgang Rabe (Beirat Hemelingen)

**TOP 1: Genehmigung der Protokolle der nicht öffentlichen Sitzungen vom 20.01.2020 und 25.05.2020**

**TOP 2: Projekt BREsilient/Teilprojekt „Hochwasserrisikovorsorge für die Pauliner Marsch und Im Suhrfelde“**

**TOP 3: Lärm durch Verladung von Fahrzeugen (DB Cargo Logistics GmbH Auto Terminal Bremen)**

**TOP 4: Feuerwerk**

**TOP 5: Lärmschutz Bahnübergang Wittorfer Str.**

**TOP 6: Verschiedenes**

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er weist anschließend nochmal auf die Hygieneregeln hin.

## **TOP 1 Genehmigung der Protokolle der nicht öffentlichen Sitzungen vom 20.01 und 25.05.2020 und Rückmeldungen**

Die Protokolle der nicht öffentlichen Sitzungen vom 20.01 und 25.05.2020 werden genehmigt.

Rückmeldungen:

Senator für Inneres: Antwort auf Beschluss „Naturschutzwart – Bestreifung der Marsch“

*Vielen Dank für die Übersendung des Beschlusses aus dem Beirat Hemelingen. Das Anliegen des Beirates, die Bestreifung der geschützten Marschen in Hemelingen zu verstärken, ist sehr nachvollziehbar.*

*Leider kann diesem Anliegen vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemielage aktuell nicht entsprochen werden, Die Kräfte des Ordnungsdienstes sind derzeit im Rahmen der Zuständigkeit nach dem Infektionsschutz als originäres Kontroll- und Überwachungsorgan gebunden. Ich bitte um Verständnis, dass die Priorität aktuell in der Bekämpfung der Pandemie liegt und der Schutz der Bevölkerung vor einer weiteren Ausbreitung des Virus durch verschärfte Kontrollen - insbesondere im gewerblichen Bereich - Vorrang hat. Die weiterhin knappen personellen Ressourcen und die Tragweite der Pandemie lassen ein Einschreiten in der gesamten fachlichen Breite des Ordnungsdienstes aktuell nicht zu.*

*Noch ist nicht absehbar, wenn sich diese Einsatzlage wieder entspannt und der Ordnungsdienst seine Aktivitäten in der Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Marsch wieder verstärken kann. Die Überwachung der Einhaltung des Feldordnungsrechts mit Naturschutzkontrollen während der Brut- und Setzzeit und allgemeinen Kontrollen im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes gehört aber auch künftig zum Regelbetrieb des Ordnungsdienstes.*

## **TOP 2 Projekt BREsilient/Teilprojekt „Hochwasserrisikovorsorge für die Pauliner Marsch und Im Suhrfelde“**

Frau Dührkop und Frau Dr. Herbeck stellen das Projekt BREsilient anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor

1. Der Fachausschuss stellt folgende Fragen: ob konkrete Vorschläge zum Schutz vor Hochwasser erarbeitet wurden?
2. Ob auch die Möglichkeit einer Dürre in dem Projekt beachtet wurde?
3. Was bisher zum Schutze des Gebietes Im Suhrfelde getan wurde?

Frau Dr. Herbeck erklärt

zu 1, dass man die Verwaltung verstärken will und die Grundstückseigentümer zum Thema Hochwasser berät. Des Weiteren soll bei einer möglichen Verlängerung des Projektes eine Machbarkeitsstudie stattfinden.

zu 2, dass dieses Problem in dem Projekt nicht beachtet worden ist, allerdings wird zurzeit ein Projekt erstellt, dass sich mit diesem Thema beschäftigen soll, dessen Finanzierung allerdings noch nicht steht.

zu 3, dass in den letzten Jahren noch so gut wie nichts zur Verbesserung des Gebiet Schutzes getan wurde.

Herr Hermening bedankt sich bei den Referentinnen und verabschiedet sie.

### **TOP 3 Lärm durch Verladung von Fahrzeugen (DB Cargo Logistics GmbH Auto Terminal Bremen)**

Ein Bürger zeigt ein Video von der Be- bzw. Entladung bei einem LKW mit Verladegeräuschen und erklärt, dass die Verladegeräusche nachts extrem störend sind. Eine Bürgerin beschwert sich über den Lärm beim Verladen der Fahrzeuge auf die Wagons.

Herr Schulz erklärt, dass von 22:00 – 6:00 Uhr keine Be- und Entladungen von LKWs und Zügen stattfinden dürfen. Weiterhin erklärt er sich gerne zu Lärmmessungen bereit, sollten wieder mehr Verladungen stattfinden. Dies sollte durch Anwohner kommuniziert werden.

Herr Christ erklärt, dass der Lärm beim Verladen auf die Wagons von den Wagonklappen kommt und dieser nicht zu verhindern ist. Er erklärt sich bereit, bei seinen Vorgesetzten nachzufragen, ob man noch eine Lärmmessung durch ein externes Unternehmen, während einer Verladung vornehmen kann, um festzustellen, ob die Grenzwerte überschritten werden. Er sagt zu, dem Ortsamt mitzuteilen, ob eine solche Lärmmessung stattfinden wird oder nicht.

### **TOP 4 Feuerwerk**

#### Antrag DIE PARTEI

#### Antrag auf Einrichtung weiterer Verbotszonen für Feuerwerk

*Der Beirat möge beschließen:*

*Der Beirat Bremen Hemelingen fordert die zuständigen Stellen der Stadt Bremen auf, weitere Verbotszonen in Hemelingen für die Benutzung von Feuerwerk zu schaffen. Diese Verbotszonen sollten folgende Einrichtungen / Gebiete umfassen:*

*Stallungen und Weideflächen*

*Friedhöfe*

*Natur- und Wasserschutzgebiete*

*Zusätzlich sollten Ausnahmegenehmigungen für Feuerwerke außerhalb des Jahreswechsels innerhalb der Brut- und Setzzeit, gerade in ländlichen Gebieten, nicht mehr erteilt werden um so die Fauna zu schützen.*

*Begründung:*

*Oben genannte Einrichtungen / Gebiete sind zurzeit nicht als Verbotszonen erfasst.*

*Trotzdem ist es, gerade in Hinsicht auf Natur- und Tierschutz wichtig, diese in einen entsprechenden Plan aufzunehmen. Tiere erleiden durch laute, plötzlich auftretende Geräusche großen Stress und können sich in ihren Ställen leicht verletzen, Tiere auf Weiden vor Panik ausbrechen, bzw. sich an den Umzäunungen verletzen. Die Brut- und Setzzeit sollte für Feuerwerk im Rahmen des Tierschutzes Tabu sein.*

*Und Hinterlassenschaften von Feuerwerkskörpern haben in Natur- und Wasserschutzgebieten nichts zu suchen.*

#### Ergänzungsantrag DIE LINKE

*Der Beirat Hemelingen möge beschließen: Der Beirat Hemelingen initiiert ein geeignetes und ergebnisoffenes Forum, an dem beispielsweise*

- Vertreter\*innen des Stadtteilparlaments,*
- des örtlichen Polizeireviere,*
- der Senior\*innen-Vertretung,*
- der senatorischen Behörde und*
- ausgewählten Hemelinger\*innen, die nicht Mitglied einer Partei beziehungsweise einer Institution sind*

*teilnehmen.*

*Dieses Forum soll bis zum 31. Oktober 2020 Maßnahmen vorschlagen, wie in der Nacht vom 31. Dezember 2020 zum 1. Januar 2021 in Hemelingen mit dem Abbrennen von Feuerwerken umgegangen werden soll.*

*Der Beirat Hemelingen wird die Ergebnisse des Feuerwerk-Forums auf seiner Sitzung im November 2020 präsentieren und diesbezüglich Beschlüsse fassen, die dann ggf. in der Dezember-Sitzung der Stadtbürgerschaft Bremens sanktioniert werden sollen.*

*Begründung:*

*Alle 12 Monate wird der jeweils anstehende Jahreswechsel gefeiert.*

*Die Raketen, Böller und Knaller sorgen aber nicht nur für Freude, sondern auch für Ängste, Unbehagen, Unfälle und Umweltbelastungen wie Feinstaub. Viele Eltern sorgen sich um ihre kleinen Kinder, die durch die Knallerei aufschrecken werden, Menschen müssen ihre Haustiere beruhigen. Immobilienbesitzer\*innen und Mieter\*innen befürchten, dass Wohnungen beziehungsweise Häuser durch einen unsachgemäßen Umgang mit Raketen in Brand geraten und fröhliche Feiernde dadurch verletzt werden.*

*Allein von 2019 zu 2020 hatten die Bremer Rettungsdienste rund 150 Einsätze, unter anderem aufgrund vom falschen Umgang mit Feuerwerkskörpern. Noch Tage nach Neujahr waren viele Straßen von Feuerwerks-Überresten geprägt.*

*In einer Messstation Bremens soll der Feinstaubwert am Mittwoch zur Mittagszeit circa zehn Mal so hoch gewesen sein wie 24 Stunden zuvor (Quelle: Weser Kurier online).*

*Es ist an der Zeit, unser Verhalten zum Jahreswechsel zu überdenken und zu hinterfragen, ob das Abbrennen so vieler einzelner Feuerwerke noch zeitgemäß ist. Denkbar wäre beispielsweise, dass nur an bestimmten Orten im Stadtteil Feuerwerke gezündet werden dürfen. Oder die Hemelinger\*Innen kommen zur Erkenntnis, dass es besser sei, wenn in Hemelingen zentral organisierte Feuerwerke durchgeführt werden, die an mehreren Orten zu unterschiedlichen Zeiten gezündet werden, so wie zu Ostern, wo es auch zentrale Osterfeuer gibt.*

Herr Koczvara erklärt, dass er den Ergänzungsantrag in seinen Antrag übernimmt. Da vom Fachausschuss noch weiterer Diskussionsbedarf gesehen wird und noch nicht alle die Mitteilung des Senats an die bremische Bürgerschaft vom 30.06.2020 (Anlage 3) zu diesem Thema gelesen haben.

wird von Herrn Koczvara Antrag folgenden Teil zur Abstimmung gebracht:

***Ausnahmegenehmigungen für Feuerwerke sollten außerhalb des Jahreswechsels innerhalb der Brut- und Setzzeit, gerade in ländlichen Gebieten, nicht mehr erteilt werden um so die Fauna zu schützen.***

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (3 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 3 Enthaltungen)

Der Rest des Antrages soll in der nächsten Sitzung weiter besprochen werden.

## **TOP 5 Lärmschutz Bahnübergang Wittorfer Str.**

*Rückmeldung DB Bahnübergang Wittorfer Str.*

*Die Wand wurde in dem besagten Bereich minimal eingekürzt. Dies liegt zum einen daran, dass unsere Mitarbeiter vom Schalthaus des Bahnübergangs eine bessere Übersicht zum Bahnübergang haben müssen und somit die Sicherheit des Straßenverkehrs besser einschätzen zu können, zum anderen ist das Baufeld im Kreuzungsbereich sehr komplex, so dass eine andere Bauweise nicht möglich ist.*

Herr Hermening teilt mit, dass das Ortsamt auf diese Rückmeldung hin sich an SKUMS gewandt hat und mitgeteilt hat, dass der Beirat Hemelingen eine Nachbesserung der Lärmschutzwand an dieser Stelle fordert.

Dem Ortsamt wurde von SKUMS mitgeteilt, dass diese Forderung an die DB weitergegeben wird und dann sobald wie möglich eine Rückmeldung erfolgen wird.

Der Fachausschuss entscheidet sich, die Rückmeldung abzuwarten und das Thema auf die nächste Sitzung zu verschieben.

## **TOP 6 Verschiedenes**

### Ortstermin JDE

Das Ortsamt teilt mit, dass der nächste Sitzungstermin an JDE weitergegeben wurde, es allerdings von der dann vorherrschenden Situation abhängig ist, ob der Ortstermin stattfinden kann.

### Funkschneise

Herr Koczwarra erzählt, dass sich der Asphalt auf der Straße Funkschneise zwischen Hirsch und der Brücke stark unter der Hitze verformt und teilweise ablöst. Herr Hermening sagt zu dies beim ASV zur Sprache zu bringen.

### Bäume

Von Seiten des Fachausschusses wird nachgefragt, wie es um den Zustand, die Pflege und die Nachpflanzungen der Bäume im Stadtteil steht?

Herr Hermening schlägt vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen und dazu UBB einzuladen. Der Fachausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Außerdem wird das Ortsamt gebeten, die Übersicht zu den Pflegestufen zu versenden sowie die Antwort auf die kleine Anfrage der CDU zum Zustand der Bäume vom 10.12.2019.

Das Ortsamt wird gebeten, das Thema „Kohlfahrten“ in den Themenspeicher für eine der nächsten Sitzungen aufzunehmen.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Bohr  
Sprecher

gez. Hoffmann  
Protokoll